

JOSEF: DER TRÄUMER?! 4

Voll schön: Familientreffen

Text

Josef trifft seine Familie wieder //
1. Mose 41,47-46,7 (in Auszügen)

Worum geht's?

Josef versöhnt sich mit seinen Brüdern.

Material

- Handpuppe
- Pharaonen-Armband (siehe Kreativ-Baustein „Bastel-Tipps“)
- Figur „Josef“ (vorhanden aus Einheit 10 bis 12)
- Knete
- Werkzeug zum Ausrollen der Knete (Gläser)
- Zahnstocher
- Unterlagen zum Kneten
- Karton ohne Deckel, der so groß ist, dass er als Gefängnis über die gekneteten Figuren gestülpt werden kann
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Nach ungefähr 20 Jahren begegnet Josef seiner Familie wieder. Josefs Brüder sind nach Ägypten gekommen, um Korn zu kaufen, da auch in Kanaan Hungersnot herrscht. Alle Menschen, die Getreide kaufen wollen, müssen zu Josef kommen (1. Mose 42,7). Die Brüder erkennen Josef nicht – der Mann, der vor ihnen steht, trägt königliche Kleidung und spricht Ägyptisch. Er redet sogar durch einen Dolmetscher mit ihnen. Josef erkennt seine Brüder sofort.

Er gibt sich dennoch nicht zu erkennen, sondern lässt sie einsperren unter dem Vorwand, sie seien Spione. Nach drei Tagen lässt er sie nach Kanaan zurückkehren. Nur einer der Brüder, Simeon, bleibt als Geisel in Ägypten in Haft – solange, bis Josefs Brüder auch Benjamin mit nach Ägypten bringen.

Josef sehnt sich nach seiner Familie, aber auch nach einer Familie, die zusammenhält und füreinander da ist. Unter diesem Aspekt ist vielleicht das Handeln Josefs besser zu verstehen.

Auch diese Geschichte wird in stark vereinfachter Form erzählt.

Methode

Die Geschichte wird zusammen mit den Kindern mit Knete gestaltet und veranschaulicht. Einfache Knetaufgaben ermöglichen es den Kindern, Elemente der Geschichte zu erfassen und zu gestalten.

Notizen



Einstieg

Ein/e Mitarbeiter/in (MA) präsentiert ein Anspiel mit einer Handpuppe (HP). Die Handpuppe hält ein Pfeifenputzer-Perlenarmband (siehe Kreativ-Baustein „Bastel-Tipps“) in der Hand.

MA: Leg das sofort wieder hin! Das gehört dem neuen obersten Beamten des Königs.

HP: Wem? Was bitte ist denn ein Be-Amt? Gibt es auch ein Ce-Amt?

MA: Kein Be-Amt. Ein Beamter. Das ist jemand, der in einem Land mithilft, dass alles gut klappt. Und dieses Armband, das gehört einem besonderen Beamten. Dem wichtigsten Helfer des Königs, dem Regierungschef.

HP: Aha, dem Regen-Chef!

MA: Nein, nicht dem Regen-Chef, dem Regierungschef. Na egal, pass auf: Ich erkläre

es dir nochmal. Du kennst doch den König, der so seltsame Träume hatte, der Pharaos von Ägypten. Von Kühen hat er geträumt und von Getreide. Der Pharaos hat sich schon gedacht, dass die Träume ihm etwas zeigen sollen. Nur was? Er hat es nicht verstanden. Keiner hat die Träume verstanden. Nur der Dings ... der, äh, wie hieß der nochmal?

HP: (zu den Kindern) Wisst ihr noch, wie der heißt? Kinder antworten lassen.

MA: Genau, Josef. Josef hat die Träume des Pharaos verstanden. Josef hat dem König geholfen und Gott hat Josef geholfen. Der Pharaos hat gemerkt: Josef, der ist ein besonderer Mann. Der wird mein oberster Beamter, der wird mein Chef. Josef soll im ganzen Land helfen. Er bekommt schöne

Kleider und auch dieses schöne Armband hier.

HP: (bewundernd) Vom Knast in den Palast ... Läuft bei Josef!





Jedes Kind bekommt eine Unterlage zum Kneten und Knete in verschiedenen Farben. Werkzeug zum Ausrollen, Zahnstocher und Karton liegen bereit. Die Knetfigur „Josef“ in die Mitte stellen.

Josef trägt die teuersten und schönsten Kleider und wertvollen Schmuck. Er ist im ganzen Land unterwegs. Es ist sehr viel Getreide da. Josef kümmert sich darum, dass das Getreide gut aufgehoben wird.

Doch etwas hat sich bei Josef gar nicht verändert: Gott ist jeden Tag bei Josef und hilft ihm dabei, seine Aufgaben gut zu machen. Und noch etwas hat sich nicht verändert: Josef vermisst seine Familie immer noch sehr.

Die Familie von Josef ist weit, weit weg, in einem anderen Land. Früher gab es viel Streit zwischen Josef und seinen Brüdern. Das ist lange her. Nun möchte Josef seine Brüder und seinen Vater gerne wiedersehen.

Im Moment hat Josef nicht viel Zeit, um an seine Familie zu denken. Josef kümmert sich darum, dass alle Menschen genug Getreide bekommen. Lasst uns einmal ganz viele Getreidekörner kneten, die verteilt werden können. *Die Kinder bekommen Zeit, um aus ihrer Knete kleine Kugeln zu formen.*

Wie verteilen wir jetzt das Getreide gerecht? *Die Kinder tauschen und schieben so lange ihre Knetkügelchen, bis jeder ungefähr gleich viele hat.*

Oh, das ist gar nicht so einfach, alles gerecht aufzuteilen. Aber Josef macht das gut. Er schaut, dass alle Menschen genügend Getreide bekommen. Dann können sie die Körner mahlen und aus dem Mehl Brot backen. Alle haben genug zu essen.

Es kommen immer mehr Menschen. Lasst uns mal Menschen kneten! Schaffen wir das? Einen runden Bauch und einen runden Kopf. *Jedes Kind knetet eine Figur. Es reicht, dabei lediglich*

Kopf und Bauch zu kneten. Auch die Anzahl der Brüder ist nicht so wichtig, jedes Kind darf seine Figur einbringen. Ein/e Mitarbeiter/in knetet derweil eine Figur, die später als Benjamin verwendet werden kann.

Diese Menschen möchten auch Getreide bei Josef einkaufen. Sie sind von weit hergekommen. Sie gehen zu Josef. *Die Kinder lassen ihre Figuren zu Josef gehen.*

Da stehen sie also bei Josef und bitten um Getreide. Josef hört, wie sie miteinander sprechen. Diese Stimmen! Das sind doch ... seine Brüder! Ja, das sind seine Brüder! Seine Brüder, die Josef so lange nicht gesehen hat! Sie sind viel älter geworden, aber Josef erkennt sie noch!

Wie geht es Josef jetzt wohl? *Kinder antworten lassen. Dann rollt jedes Kind eine runde Knetplatte aus und gestaltet Josefs Gesicht, indem der Ausdruck zum Beispiel mit Zahnstochern eingeritzt wird. Gemeinsam werden die verschiedenen Gesichter betrachtet.*

So viele Gefühle! Ihr seht, so einfach ist das also gar nicht. Was machen die Brüder für ein Gesicht? *Einzelne Figuren in die Hand nehmen und anschauen – daran wurde nichts verändert.*

Die Brüder sehen noch genauso aus wie vorher. Sie staunen nicht, sie freuen sich nicht – denn sie verstehen gar nicht, dass der Mann vor ihnen ihr Bruder Josef ist. So lange haben sie sich nicht gesehen!

Josef überlegt. Was soll er jetzt machen? Was meint ihr? *Kinder antworten lassen.*

Josef lässt seine Brüder ins Gefängnis einsperren. *Karton über die gekneteten Figuren stülpen.*

Einen Tag später dürfen fast alle Brüder gehen. Nur ein Bruder muss im Gefängnis bleiben. *Bis auf eine Figur alle Figuren aus dem Gefängnis holen und davor aufstellen.* Dann schenkt Jo-

sef ihnen ganz viel Getreide.

Alle gekneteten Kugeln zu den Brüdern schieben.

Die Brüder wundern sich. Was macht dieser Mann? Erst sperrt er sie ein, dann gibt er ihnen ganz viel Getreide? Dieser Mann benimmt sich tatsächlich sehr seltsam. Und er sagt, sie sollen wiederkommen und ihren kleinen Bruder von zu Hause mitbringen?

Die Brüder gehen nach Hause. *Figuren bewegen.* Zu Hause freuen sich alle über das Getreide. Aber bald ist das Getreide leer. Die Männer müssen wieder losgehen, um Getreide zu kaufen. Diesmal kommt auch Benjamin mit. *Die Figur, die ein/e Mitarbeiter/in geknetet hat, als Benjamin hinzunehmen.*

Als sie wieder in Ägypten ankommen, sagt Josef seinen Brüdern endlich, wer er ist: „Ich bin Josef, euer Bruder! Es war schlimm, dass ihr mich verkauft habt. Aber es ist wunderbar, dass ich dadurch hierhergekommen bin. Hier gibt es genug Getreide. Das kann ich euch jetzt geben.“

Josef weint vor Freude. Es ist alles gut geworden. Seine Brüder waren gemein zu Josef und haben schlimme Dinge getan, aber Gott hat etwas Gutes daraus gemacht. ●



Gespräch

Wir haben eben zum Schluss gehört, dass Gott aus dem Schlimmen etwas Gutes gemacht hat. Was genau ist da gemeint? Was war denn alles passiert, wer weiß das noch?

Würdet ihr gerne Josef sein? Warum? Warum nicht?

Vielleicht kann ein/e Mitarbeiter/in von einem eigenen Erlebnis erzählen, bei dem aus dem Schweren etwas überraschend Gutes wurde?



Entdecken

Schmucke Kerle

- Figuren der Kinder aus der Geschichte
- Schmucksteine

Josef hat sich so sehr gefreut, seine Brüder wiederzusehen. Vor lauter Freude hat er ihnen viele Geschenke gemacht. Zum Beispiel hat er ihnen wunderschöne Kleider geschenkt.

Wie haben sich die Brüder wohl gefühlt in diesen neuen Kleidern? Die Kinder können ihre Figuren nach Belieben mit Schmucksteinen verzieren.

Interview mit Josef und seinen Brüdern

- Mikrophon-Atrappe für Reporter
- Tücher zum Verkleiden

Ein Kind spielt den Reporter, der Josef und seine Brüder interviewt. Die Kinder dürfen Josef und seine Brüder alles fragen, was sie wollen. Die Rollen können gewechselt werden.



Bastel-Tipp

Königsarmband

- Pfeifenputzer
- Perlen mit großem Loch
- Schere

Die Perlen werden auf die Pfeifenputzer aufgefädelt. Zum Schluss werden die Enden des Pfeifenputzers miteinander verdreht. Besonders schön sehen bunte Perlen auf einem schwarzen Pfeifenputzer aus. Im Online-Material gibt es ein Beispiel.

E13_Königsarmband auf www.klbg-download.net (Download-Info S. 19)



Spiel

Kornsäcke füllen

Sonderschicht im Kornspeicher: Josefs Mitarbeiter müssen das Getreide schnell in Säcke füllen, damit die Brüder es mitnehmen können.

- 6 Waschlappen
- Erdnüsse (in Schalen)
- Schüssel
- Sanduhr

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt, die sich jeweils in einer Reihe hinsetzen.

Am Anfang der Reihe steht eine Schüssel mit dem Getreide (Erdnüsse). Das letzte Kind der Reihe erhält einen Waschlappen. Die Erdnüsse müssen einzeln von Kind zu Kind weitergegeben und schließlich in die Kornsäcke (Waschlappen) gefüllt werden. Wie viel Säcke schaffen die Kinder, bis die Sanduhr abgelaufen ist?



Musik

- Jesus hat mich lieb (Sabine Wiediger) // Nr. 63 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Heute feiern wir ein Fest (Ulrike Mack) // Nr. 44 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Gebet

Lieber Gott, am Ende ist alles gut geworden – für Josef, für seine Brüder und seine ganze Familie, auch für die vielen Menschen, die Hunger hatten. Dein Plan war super. Dafür danken wir dir. Amen

Simone Marquardt

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

